

ERZIEHUNG

Solcom richtet Tagesstätte für Mitarbeiter-Kinder in Reutlingen ein

Die neue Solcom-TigeR-Kindertagespflege in der Kaiserstraße wird von den Tagesmüttern Reutlingen betreut

Von [Gabriele Böhm](#) 01.08.2020, 08:00



Freude über die neue Einrichtung: Anne Mack (Tagesmütter, von links), Oliver Koch (Solcom), Projektleiterin Katja Metzger, Sozialamtsleiter Joachim Haas, Vermieter Rainer Sindlinger und die Tagesmütter Nadine Buschbacher, Carina Hönig, Ute Junger. FOTO: BÖHM

REUTLINGEN. Hinter der evangelisch-methodistischen Erlöserkirche in der Kaiserstraße ist ein kleines Paradies entstanden. Im Erdgeschoss des Pfarrhauses richtete der Technologiedienstleister Solcom für die Kinder seiner

Angestellten eine U3-TigeR-Kindertagesstätte ein, die auch von anderen Familien genutzt werden kann. Bereits im März eröffnet, wurde die Einrichtung jetzt offiziell eingeweiht.

»Wir haben jahrelang nach geeigneten Räumen mit Garten gesucht«, berichtet Projektleiterin Katja Metzger. Nahe dem Firmensitz in Laisen habe man nichts gefunden. »Doch dann ergab sich durch die Vermittlung der Pastorin Tabea Münz die Möglichkeit, das Pfarrhaus zu nutzen.« Die Räume im Erdgeschoss seien, so Rainer Sindlinger von der evangelisch-methodistischen Gemeinde, nur sporadisch belegt gewesen. »Wir wünschten uns daher eine kontinuierliche Nutzung.« Rund 100 Quadratmeter und ein eingezäunter Garten mit Schatten spendenden Bäumen stehen nun für die Kinder zur Verfügung. Der Mietvertrag mit der Solcom wurde zunächst auf zehn Jahre geschlossen.

Partner für Aufbau und Einrichtung des Kindergartens waren die Tagesmütter Reutlingen mit Sandra Laue-Zankl als Projektleiterin. Zwei Tage vor ihrem Ruhestand dankte Geschäftsführerin Anne Mack allen, die zum Gelingen des Projekts beigetragen hätten. Das TigeR-Konzept (»Tagespflege in anderen geeigneten Räumen«) wurde vom Tagesmütterverein zusammen mit dem Kreisjugendamt Reutlingen entwickelt und setzt auf die Merkmale institutioneller Betreuung in Verbindung mit einer kleinen Gruppengröße. Da die Kinderzahl auf neun Kinder beschränkt ist, durfte der Solcom TigeR nach dem Shutdown auch bereits Ende Mai wieder öffnen. Teilen sich Kinder einen Platz, dürfen auch zwölf aufgenommen werden. Es gibt bereits eine Warteliste. »Ein solches Angebot machen zu können, war uns sehr wichtig«, sagte Oliver Koch, Geschäftsführer von Solcom. »Das verwurzelt uns auch stärker in der Region.« Sein Dank galt den Tagesmüttern sowie der evangelisch-methodistischen Kirche, dem Kreisjugendamt und der Stadt. Wie Sozialamtsleiter Joachim Haas mitteilte, bezuschusst die Stadt den Kindergarten mit 30 000 Euro (Mietnebenkosten, Platzpauschale, Sachkosten) jährlich auf freiwilliger Basis, da die Tagesmütter über den Landkreis finanziert werden. »TigeR helfen uns, den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für U3-Kinder zu erfüllen und sind auch wichtig für die Wirtschaftsförderung, indem sie helfen, Familie und Beruf zu vereinbaren.«

Zufrieden mit dem Verlauf zeigte sich auch Sieglinde Gangl, Fachberaterin vom Tagesmütterverein. »Wir hatten mit den Solcom-Mitarbeitern zwei Infotermine, jedes Mal waren um die 20 Leute da.« Zunächst habe man die Plätze frei vergeben, doch die ersten Kinder kämen bald in den Kindergarten, so dass die Plätze für Solcom-Kinder frei würden.

Nadine Buschbacher, pädagogische Fachkraft der Tagesmütter, lobte vor allem die geringe Gruppengröße. »Man kann viel individueller auf die Kinder eingehen. Es ist fast wie in einer Großfamilie.« Auch die erfahrenen Tagesmütter Carina Hönig und Ute Junger betonten, wie viel Spaß es mache, mit den Kindern mal zum Markt oder ein Eis essen zu gehen. (GEA)